

DESERT QUEEN

Palm Springs ist eine Traum-Destination für Architektur-Fans und Ästheten, die den glamourösen **MID-CENTURY-STIL** lieben. Idealer Anlass für einen Trip in die Sonora-Wüste war für uns: die Modernism Week

FOTOS: Greater Palm Springs CVBA (@greaterpalmsprings.com) ()

OLDIE BUT GOLDIE
Reminiszenz an die 50er- bis 70er-Jahre: In Palm Springs stehen vor vielen der ausgefallenen Mid-Century-Bungalows perfekt zum Stil des Hauses passende Oldtimer

1 Eine Ikone der Mid-Century Modern Architecture: das 1952 entworfene Rathaus von Albert Frey 2 Esszimmer in der „Gene Autry Residence“ des „Parker“-Hotels in Palm Springs 3 Die Unternehmerin und Designerin Tracy Stern lebt in ihrem Haus den Mid-Century-Style 4 „The Guggenheim House“ von Gigi Guggenheim ist eine Urlaubs-Location vom Feinsten. Im Stil der späten Sechziger eingerichtet, aber mit allem Komfort von heute



WELCOME
Bei den „Neighborhood Walks“ während der Modernism Week öffnen viele Bewohner von Palm Springs ihre Türen zur Besichtigung

In der Wüstenstadt **Palm Springs** wurde **Marilyn Monroe** entdeckt – am Pool eines Tennisresorts

Gelb, Orange, Grün, Ocker, wohin man schaut. Der Rundgang durch den Bungalow von Tracy Stern gleicht einer Zeitreise in die 70er-Jahre. Alle Gegenstände, ob Telefon oder Teewagen, Milchpott oder Makramee-Uhu, hat die Unternehmerin und Interiordesignerin selbst aufgespürt und zu einem flamboyanten Gesamtkunstwerk komponiert. Natürlich ist auch das vor dem Haus geparkte Auto farblich abgestimmt: ein zitronengelbes Thunderbird-Cabrio. Mit ihrer schlanken Gestalt und der blonden Mähne wirkt Tracy Stern wie eine äußerst schicke Barbiepuppe, fällt mit ihren extravaganten Outfits (gern in Pink) in Palm Springs aber nicht weiter auf. Die Designerin liebt und zelebriert den Mid-Century-Hype der kalifornischen Wüstenstadt – und sie ist damit nicht allein.

Zweimal im Jahr steigt in Palm Springs die Modernism Week. Das Spektakel feiert die visionäre Architektur, die Möbel und die Coolness der 50er- bis 70er-Jahre, eben des „Mid-Century“. Das eigentliche Designfestival findet im Februar statt, Insider sind jedoch schon bei der Modernism Week Fall Preview im Oktober dabei, wenn die Highlights des Frühjahrs präsentiert werden – ein Must für Architektur- und Interiorfans. Dann brummt das Städtchen vor Aktivitäten, Partys, ausgefallenen Events, Touren, Talks und vor allem: vor Besitzerstolz. Denn viele Bewohner öffnen ihre bonbonfarbenen Haustüren für designverliebte Besucher.

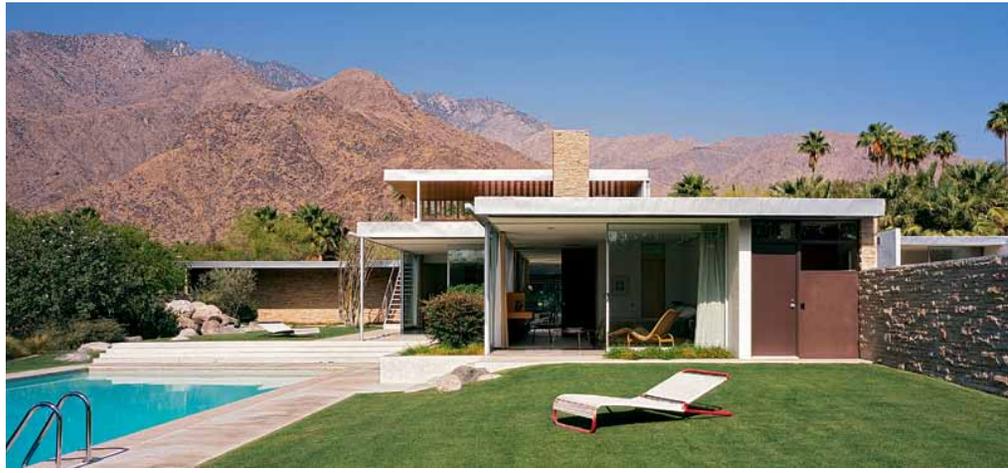
Die „Neighborhood Walks“ sind wahrlich eine Schau. Für 45 Dollar können Interessierte dem Kult um den „MidMod“ huldi-gen, bei Besichtigungen ohne Berührungsangst oder Sozialneid. Auf einer Karte sind alle Open Houses eingezeichnet, meist sechs, sieben, und los geht's. Tracy Stern ist heute unsere Nummer eins. Über Jahre, erzählt sie, hat sie Objekte gesammelt, um ihr Domizil in Seventies-Manier auszustatten. Sogar der Olivton, der sonst an abgestandene Avocados erinnert, sieht bei ihr geschmackvoll aus. „To me, it's ugly fun!“, meint sie und lacht vergnügt. Im nächsten Bungalow halten zwei New Yorker Galeristen Hof, beide in bodenlangen Kaftans. In diesem Haus dominiert Weiß mit ein paar Spritzern Pink, Türkis und Sonnengelb – und wertvollen Gemälden an den Wänden. Dass bis zu 300 Schaulustige am Tag (etliche davon in Vintage-Looks) an ihrem original Basquiat-Gemälde vorbeiflanieren, stört das Pärchen nicht. „Ich kann mir nichts Besseres vorstellen, als den ganzen Tag für meinen guten Geschmack beglückwünscht zu werden“, sagt auch David, der Gastgeber der nächsten Retro-Oase und früher Professor der Parsons School of Design. Kein einziger Besucher bittet darum, die mitgebrachten Plastikschröner über die Schuhe zu ziehen. Man darf in jedes Zimmer, jede Ecke schauen. Und kann sich kaum sattsehen (und sattfotografieren!) an den Interiors.

Palm Springs verfügt über die größte Dichte an Mid-Century-Modernism-Bauten weltweit. Beim Schlendern durch die >

FOTOS: Lance Guber/guggenheimhouse.com (1), Greater Palm Springs CVB/vintagepalm Springs.com (2), Jake Holt/Photography (3), Parham Schraght (4)



1 Highlight im Palm Springs Art Museum: die Sammlung für moderne und zeitgenössische Kunst 2 Kommt einem irgendwie bekannt vor: Das „Elrod House“ war 1971 Schauplatz im James-Bond-Film „Diamantenfieber“ 3 Skurril und farbenprächtig: Das „Art Hotel“ hat nur acht Zimmer, die von der Interiordesignerin Tracy Stern ausgestattet wurden



Überall **Design:** Die ganze Stadt ist wie ein bewohntes **Museum** – nicht nur zur Modernism Week

Straßen staunt man über ätherische Schmetterlingsdächer, immense Glaswände, elegante Aluminiumkurven. Die Nähe zu Los Angeles bestimmte den Werdegang der Stadt und begründet ihr Stilbewusstsein: Palm Springs war seit den 30er-Jahren das Refugium der Hollywoodstars. Ihre Verträge mit den Filmstudios erlaubten ihnen nicht, sich weiter als zwei Autostunden von L.A. zu entfernen. Palm Springs war nah genug, um auf Abruf wieder vor der Kamera zu stehen – und weit genug weg, um Abstand zu gewinnen. Das Plätzchen im Coachella Valley war für seine Diskretion bekannt. Selbst Ikonen wie Frank Sinatra, Doris Day, Kirk Douglas, Walt Disney, Liz Taylor und Elvis Presley konnten sich hier frei bewegen, genossen die meditative Ruhe der Wüste oder ließen es ordentlich krachen. Am Pool des „Racquet Club“ wurde einmal eine Blondine von einem Agenten entdeckt, die zum Mythos werden sollte: Marilyn Monroe.

Das Geld der großen Stars zog junge Architekten an, die sich für Le Corbusier, Gropius und van der Rohe begeisterten. Sie

gewannen die Hollywood-Elite für außergewöhnliche Baupläne und realisierten hier kühnste Wohnräume. Palm Springs wurde zur Spielwiese des Modernism. Frank Sinatra plante eine schwulstige Villa im gregorianischen Stil, mit Pilastern, Zierbögen und Chichi, doch der Architekt E. Stewart Williams redete ihm das aus. „Twin Palms“, so der Name des Anwesens, besticht bis heute durch lange Glasflure, Patios, Oberlichter, reduzierte Linien – und einen Pool in Form eines Flügels. Wenn Frankie feiern wollte, heißt es, hisste er eine Jack-Daniel’s-Flagge, und die „Happy

Few“ strömten in die Via Colusa. Dass der Flughafen so nah an der Stadt positioniert ist, liegt übrigens daran, dass er ursprünglich der private „Landing Strip“ für Sinatras Privatjet war.

Überhaupt, der Open-Air-Airport! Der Freiluftbau bietet gleich bei der Ankunft einen Vorgeschmack auf den typischen Palm-Springs-Look, mit klaren Linien, organischen Formen und stromlinienförmiger Gestaltung. In den Steinbeeten zwischen den Gates wuchern Kakteenkolosse, Palmen recken sich in schwindelerregende Höhen. Wozu ein Dach bei 350 Sonnentagen im Jahr? Das klare, kristalline Licht lässt einen erst blinzeln, dann staunen: über das Knallblau des Himmels, die Brise von den San-Jacinto-Bergen, die pinkfarbenen Bougainvilleen. Selbst die landschaftliche Kulisse hat hier Glam, und die Sonne Kaliforniens wirkt reiner, sauberer, strahlender als anderswo im Sunshine State.

Nach einem ausgiebigen Dornröschenschlaf in den Achtzigern wurde Palm Springs in den Neunzigern wiederentdeckt. Shootings von Herb Ritts und Mario Testino lösten einen wahren Run aus. Viele sonnenhungrige New Yorker und Ostküstler kamen in die Wüste, um sich hier ein Haus zu kaufen, einen Teil der Architekturkunst, die bis heute bewundert wird. Die Pool-Momente von Palm Springs' Socialites inspirierten den Jetset- und Celebrity-Fotografen Slim Aarons zu seinen berühmten Fotos, und heute gilt die coole Oase als „very instagammable“.

Die „Architecture Tour“ im Doppeldecker-Bus ist so anspruchsvoll wie ein Architekturseminar und Pflichtprogramm bei einem Besuch. Schon deswegen, weil man herrlich über jede Hecke und Mauer lugen kann. Als Vater und Visionär des Modernism gilt Albert Frey. Sein Haus liegt auf den Bergen, passt sich perfekt in die Landschaft ein und kann mit dem ersten Infinity-Pool überhaupt aufwarten. Richard Neutras „Kaufmann House“ und die vielen Bauten von Donald Wexler, William F. Cody Hugh und Hugh M. Kaprur gelten als weitere Kronjuwelen des Mid-Century. Typisch ist die Verschmelzung von Natur und Architektur. Die Grenzen zwischen innen und außen sollen verwischen, bodentiefe Fenster verlängern den Wohnraum in den Garten und verschwinden in den Wänden, hohe Mauern fungieren als Schutz vor der Wüstenhitze draußen

FOTOS (v. links oben): Joe Fletcher/Otto (0); Lanes Gerber (0); Chad Z. King/abnbeys.com (0)

4

4 Das „Kaufmann Desert House“ erbaute 1947 Architekt Richard Neutra im Auftrag von Edgar J. Kaufmann. 2008 wurde es für die Rekordsumme von 16,84 Millionen US-Dollar versteigert 5 Mit „Mod with a Twist“ haben Debra und Richard Hovel eines der beliebtesten Events während der Modernism Week ins Leben gerufen



und lassen doch das Licht hinein durch geometrisch gemusterte Beton-Bausteine. Das „Elrod House“ wurde 1971 zum Schauplatz für den James-Bond-Film „Diamonds Are Forever“, die City Hall ein Filmset für „Mad Men“. Selbst die Tankstelle des Orts, die

Enco Gas Station, machte Furore als Architektur-Ikone.

Das Flair des New Modernism zelebrieren auch Debra und Richard Hovel. Das Powercouple hat mit „Mod with a Twist“ eines der beliebtesten Events der Modernism Week erschaffen: Man bekommt in ihrer Villa einen Drink und einen Stuhl, platziert sich um den Pool und lauscht witzigen Kurzvorträgen über Architektur, Food, Kultur oder Filme. Debra war einst Trendscout für Konzerne wie Coca-Cola und lebte in Minnesota. Nach einem Urlaub blieb sie hier und gründete das Künstlerkollektiv „Maker-ville“. Die Vibes der liberalen Gute-Laune-Stadt gibt vielen einen Kreativitätsschub. Oder gleich Lust auf einen Neuanfang.

Dieser Spirit prägt auch den Palm Canyon Drive, die Hauptstraße der Stadt. Statt der üblichen Handelsketten verführen hier originelle Läden, Secondhand-Boutiquen und Stores für exquisite Vintage-Möbel zum Shoppen. Man kommt schnell ins Gespräch: Der Besitzer des Einrichtungs-Stores „Grace Home“ entpuppt sich als Innenarchitekt von Heidi Klum. Roger erzählt, dass er jedes ihrer drei Häuser eingerichtet habe und „of coourse!“ auch auf ihrer Jacht-Hochzeit eingeladen worden sei. Ein Stück weiter ist eine ganze Parade Oldtimer aufgereiht – Jaguars, Plymouths, MGs in den Farben eines Zuckerbäckers. Überhaupt lebt hier jeder, wie es ihm gefällt: Zwei Drittel der Bürger sind homosexuell, die Stadt hat den ersten LGBT-Stadtrat der USA gewählt. In puncto Diversity ist Palm Springs bei aller Nostalgie ganz weit vorn.

Luxus, Partys, Sonne: Bis heute ist der Ort ein Wochenend-Hang-out der Hollywoodstars, und das nicht nur, wenn ein paar Meilen entfernt das Coachella Festival tobt und die Bar des „Parker“-Hotels der begehrteste Platz zum Star-Spotting wird. Der aktuell prominenteste Besitzer einer Mid-Century-Villa heißt Leonardo DiCaprio. Ihm gehört ein Anwesen, das Donald Wexler 1964 für die Sängerin Dinah Shore erbaut hat, mit sechs Schlafzimmern, Tennisplatz und eigener Cocktailbar. „Die Dinah Shore“ kann man übrigens mieten, für 4500 Dollar pro Tag. Leider aber ohne Leo.

MARIAM SCHAGHAGHI >

MADAME | REISE

1 Vintage-Fans lieben das „preLoved“ 2 Das „Melvyn“ ist berühmt für Klassiker wie Steak Diane 3 Die Designer Roger Stoker (1) und Michael Ostrow statteten mit ihrem Einrichtungsgeschäft „Grace Home“ alle drei Häuser von Heidi Klum aus 4 Das grüne Schlafzimmer im „The Dinah Shore“. Das Haus gehört Leonardo DiCaprio und lässt sich mieten



REISETIPPS

Die besten Hotels, Restaurants und Shopping-Locations von Palm Springs

HOTELS

- ◆ **AVALON HOTEL & BUNGALOWS** Das Urban-Hideaway zu Füßen der San Jacinto Mountains existiert seit den 1930er-Jahren. Gäste haben die Wahl zwischen 13 Bungalows mit Kirchenette und Kamin sowie 67 Zimmern und Suiten. Man entspannt sich an drei Pools, in Patios und auf diskreten Terrassen, bucht ein Treatment im „Estrella Spa“ oder lässt sich von Head Chef Jason Moffitt im „Chi Chi“-Restaurant verwöhnen. DZ ab 145 Euro, designhotels.com
- ◆ **DEL MARCOS HOTEL** Das zentral gelegene Designhotel wurde 1947 von William F. Cody gestaltet. Heute dominieren die Farben Weiß und Orange in der Lobby, am Salzwasserpool und in den 17 Zimmern. DZ ab 107 Euro, delmarcoshotel.com
- ◆ **SPARROWS LODGE** Die ehemalige Villa des Hollywood-Stars Don Castle wurde 2013 in ein 20-Zimmer-Hotel – ohne TV – verwandelt. Überall im Haus verteilt: Werke aus der privaten Kunstsammlung des neuen Besitzers. DZ ab 116 Euro, sparrowslodge.com
- ◆ **KORAKIA PENSIONE** Eine Villa im marokkanischen und eine im mediterranen Stil, jede mit eigenem Salzwasserpool. Kunst, Antiquitäten und Raritäten stammen zum großen Teil aus dem Besitz des Hausherrn. Besonders schön: der Kaktengarten mit Hängematten. DZ ab 240 Euro, korakia.com
- ◆ **PARKER PALM SPRINGS** Das Gebäude im Retro-Look und der Pool sind eingebettet in blühende Gärten und hohe Palmen. Der Service des Fine-Dining-Restaurants „Mr. Parker’s“ lässt bisweilen zu wünschen übrig. Place to be ist die „Parker Mini Bar“: sechs Barhocker, umgeben von farbenfroher Pop-Art. DZ ab 309 Euro, parkerpalm springs.com

Alles ein bisschen *schiller* als anderswo – und ein *Paradies* für Design-, Architektur- und Vintage-Liebhaber



HANG-OUT-SPOTS & RESTAURANTS

- ◆ **MELVYN'S** Im Restaurant des Hotels „Ingleside Inn“ werden Rat-Pack-Erinnerungen wach: Frank Sinatra zählte zu den Stammgästen. Starkoch Jason Moffitt serviert kulinarische Klassiker wie Beef Wellington zu dezenter Livemusik. 200 W Ramon Road, Tel. 325 23 23
- ◆ **THE TROPICALE** Eine Mischung aus Mid-Century-Stil und Old-World-Glamour. Der Küchenchef legt den Fokus auf Pacific Rim Cuisine. In der „Coral Seas Lounge Bar“ schmecken Tapas zu klassischen Cocktails. Ab 16 Uhr Happy Hour, dienstags und donnerstags Live-Jazz. 330 E Amado Road, Tel. 866 19 52
- ◆ **LULU CALIFORNIA BISTRO** Drinnen wie draußen entspannt man sich in zwangloser Atmosphäre, zum Frühstück mit Blueberry Muffins & Cappuccino, mittags und abends mit Meatballs, Tacos und Paninis. 200 S Palm Canyon Drive, Tel. 327 58 58
- ◆ **TRUSS & TWINE** Nach seinem Erfolg mit der „Workshop Kitchen & Bar“ eröffnete Michael Beckman sein zweites Bar-Bistro im El



- 1 Happy Hours: einer der drei Pools des „Avalon“-Hotels 2 Öffnet sich diese bonbonfarbene Tür während der Modernism Week für Besucher? Auf einer Karte sind alle Open Houses eingezeichnet
- 3 Honeymoon Spot: Im „Alexander House“ verbrachten Elvis und Priscilla Presley ihre Flitterwochen



- Paseo Building im Uptown Design District. Gekocht wird mit Zutaten aus dem Coachella Valley. 800 N Palm Canyon Drive, Tel. 699 72 94
- ◆ **COPLEY'S ON PALM CANYON** Das romantische, mit roten Ziegeln gedeckte Haus im Hacienda-Stil gehörte früher zum Anwesen des Hollywoodstars Cary Grant. Seit 2004 kommen hier amerikanische Spezialitäten auf den Tisch, wie Maine Lobster, Porterhouse Steak oder Jumbo Scallops. 621 N Palm Canyon Drive, Tel. 327 95 55
- ◆ **GALLERIA** Hier finden Sammler wahre Vintage-Preziosen: Möbel, Lampen, Schmuck, Keramik, Skulpturen. 457 N Palm Canyon
- ◆ **GRACE HOME** Designermöbel und Wohnaccessoires nach dem Geschmack von Stars wie Madonna & Co. 1001 North Palm Canyon Drive, gracehomefurnishings.com
- ◆ **PRELOVED** Vintage-Paradies für moderne Bohemians. 668 N Palm Canyon Drive
- ◆ **TRINA TURK** Cocktailkleider, Bikinis, Homewear: Die Designerin liebt es farbtüchtig und expressiv. 891 N Palm Canyon Drive, trinatürk.com
- ◆ **ELIZABETH & PRINCE** Die Boutique offeriert glamourösen Palm-Springs-Style – lässig-legant und modern. 800 N Palm Canyon Drive
- ◆ **PERFECTE REISEZEIT** Von Oktober bis April, sonst ist es sehr heiß – Temperaturen um 40 Grad sind keine Seltenheit.

VORWAHL VON PALM SPRINGS: 001/760

FOTOS: iStock (2014)/photostand.com (1); Courtesy by Design Hotels (2); Lan Gornitz/photostand.com (3)